

9 Im Wald des Königs

Kyburg: Rundwanderweg
5,2 km | ca. 2³⁰ h

Das Schloss Kyburg und der umliegende Wald sind seit mehr als 800 Jahren Zeugen einer wechselvollen Geschichte. Einst als mittelalterliche Fluchtburg errichtet, war die Kyburg Sitz wichtiger Adelsfamilien des heutigen Schweizer Mittellandes. Dem römisch-deutschen König Rudolf von Habsburg diente sie als Schatzkammer und beherbergte nichts Geringeres als den gesamten mittelalterlichen Kronschatz des Heiligen Römischen Reiches. Seit 1917 ist die Kyburg wieder im Besitz des Kantons Zürich und informiert als Museum über vergangene Zeiten. «Wie erging es zum Beispiel den Bauern abseits von Pracht und Prunk?», werden Sie sich vielleicht fragen. Nun, man musste sich zu helfen wissen und nutzte den umliegenden Wald für das tägliche Leben. So dienten die Laubblätter als Streu in den Ställen, aber auch als Matratzenfüllung. Noch bis vor 150 Jahren verschwand der Wald rund um das Schloss als Brennholz in den Öfen. Heute sind Wald und Töss renaturiert, bieten Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten und Erholung für die Waldbesucher.



Gemeindehaus Kyburg · Waldlehrpfad · Töss · Vogtwiese und Sennschür · Weidtabel · Köhlern · Mülitobel · Föhrlibuck · Schloss Kyburg

- Ausgangspunkt
- Highlights
- 🍽 Restaurant
- 🚌 Busstation
- Endpunkt/Highlight 8
- 🅓 Rastplatz
- 🅐 Parkplatz

Anreise

Ausgangspunkt Gemeindehaus Kyburg
Die S3 bringt Sie von Zürich HB nach Effretikon. Mit dem Bus Nr. 655 gelangen Sie von Effretikon bis zum Gemeindehaus Kyburg.

Endpunkt Schloss Kyburg
Den Rückweg treten Sie beim Gemeindehaus Kyburg an und fahren mit Bus und Bahn die gleiche Strecke zurück nach Zürich HB.

Anfahrt im PW

Am Dorfrand der Gemeinde Kyburg steht ein grosser Parkplatz zur Verfügung.

Raststellen

1 Restaurant Linde in Kyburg, täglich ab 11 Uhr geöffnet
www.lindekyburg.ch

2 Gasthaus zum Hirschen in Kyburg, Montag Ruhetag, ab 11 Uhr geöffnet
www.hirschen-kyburg.ch

3 Rastplatz Töbeli Einfacher Rastplatz ohne Infrastruktur

Hinweis

Der Weg zwischen Sennschür und Mülitobel ist steil und schmal.

9 Im Wald des Königs

Kyburg: Rundwanderweg | 5,2 km, ca. 2³⁰ h

Highlights

1 Waldehrpfad Zu Beginn der Wanderung führt ein Waldehrpfad von der Kyburg hinab zur Töss. Er informiert über die heimischen Baumarten.

2 Töss Die Töss war einst ein wilder Fluss, der die Ebene regelmässig überschwemmte. Nachdem der Fluss bereits im 19. Jahrhundert begradigt wurde, erlaubt man ihm heute wieder, sein eigenes Bett zu finden. Dadurch wird das Ufergebiet natürlicher, vielfältiger und für den Wanderer attraktiver.

3 Vogtwiese und Sennschür Die Tössauen wurden früher von einem Bauernbetrieb bewirtschaftet, der dem Landvogt Nahrungsmittel und finanzielle Einnahmen sicherte. Im 18. Jahrhundert war die Sennschür mit 25 Stück Grossvieh, einer Sennküche, einem Schweinestall und einem Milchkeller ein grosser Betrieb. Als man sich 1827 höhere Einnahmen aus der Holzproduktion versprach, wurde der Hof aufgegeben. Daher sind die Tössauen heute wieder bewaldet.

4 Weidtabel Wie der Name vermuten lässt, wurde das Weidtabel im 19. Jahrhundert als Weide genutzt. Während die Beweidung von Wald früher eine Selbstverständlichkeit war, ist die Waldweide heute unzulässig.

5 Köhlern Auch heute noch ist Holz ein wichtiger Brennstoff-Lieferant, für den es im 19. Jahrhundert jedoch kaum Alternativen gab. Im abgelegenen und schlecht zugänglichen Mülitobel verkohlte man das Holz, um einen leichteren Brennstoff mit höherem Brennwert zu gewinnen.

6 Mülitobel Im Tobel besteht seit 1999 ein Natur- und Sonderwald-Reservat. Es werden nur Eingriffe getätigt, die dazu dienen, seltene Tier- und Pflanzenarten, wie den Frauenschuh, zu fördern.

7 Föhrlibuck Der lichte Standort erlaubt es den seltenen Baumarten Föhre und Elsbeere, hier zu wachsen. Die Anhöhe bietet ausserdem einen malerischen Blick auf das Schloss Kyburg.

8 Schloss Kyburg Das Schloss Kyburg ist eine der bedeutendsten und gut erhaltenen Feudalburgen der Ostschweiz. Die Besichtigung lohnt sich und rundet die Wanderung ab.

